

Vorlage Nr.: 02/049		12.02.2002	
Beschlussvorlage		öffentlich	
für den	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Verkehrsfragen und – entwicklung	LR	25.02.2002	7
Kreisausschuss	LR	12.03.2002	10
Kreistag	LR	18.03.2002	9

Schaffung eines Anreizes zur Rückgabe von Führerscheinen für mit dem Straßenverkehr überforderte ältere Menschen

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag lehnt die Einführung eines Anreizes ab, der Senioren veranlassen könnte, freiwillig ihren Führerschein abzugeben.

Erläuterungen zur Sach- und Rechtslage:

(Bei Maßnahmen mit Auswirkungen auf Umwelt, Gleichstellung oder Finanzen ist in den Erläuterungen darauf besonders einzugehen)

Der Seniorenbeirat der Stadt Marl hat den Landrat gebeten zu prüfen, ob im Kreis Recklinghausen ein Anreiz geschaffen werden könne, Senioren zu veranlassen ihren Führerschein freiwillig zurückzugeben.

Vorgeschlagen wurde, den Betroffenen für ein halbes Jahr nach dem Verzicht auf den Führerschein kostenfrei ein ÖPNV-Ticket zur Verfügung zu stellen.

Im Kreis Unna gab es etwa vor zwei Jahren eine vergleichbare Aktion. Die zunächst aus Marketinggründen entwickelte Idee hatte eine positive Resonanz. Der Kreis Unna griff die Idee auf und entwickelte daraus eine dreimonatige Aktion (kostenloses ÖPNV-Ticket für 6 Monate). Mit rund 120 Führerscheinverzichteten wurde diese Aktion gut angenommen. Die Aktion wurde daraufhin um 6 Monate verlängert. In dieser Zeit tauschten etwa 100 weitere Senioren ihren Führerschein. Der für die Aktion zunächst vorgesehene finanzielle Rahmen wurde deutlich überschritten. Eine Weiterführung dieser Aktion ist im Kreis Unna zurzeit nicht vorgesehen.

Das Ziel des Verkehrsunternehmens mit Hilfe dieser Aktion einen Großteil der Senioren als dauerhafte Abonnenten für ÖPNV-Monatstickets zu gewinnen wurde nicht erreicht.

Ämter	Amtsleiter/in	Dezernent	Kreisdirektor	Landrat
02	gez. Peetzen		gez. Scholze	gez. Schnipper
20	gez. Folz			

Beratungsergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag	☐ abweichender Beschluss		
	☐ einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:

Die Vestische Straßenbahnen GmbH hat zu dem Sachverhalt mitgeteilt, dass innerhalb des VRR die skizzierte Maßnahme als Pilotprojekt grundsätzlich möglich sei. Voraussetzung sei, dass die volle Kostenübernahme für die abgegebenen Fahrausweise gesichert sein müsse. Die generelle und unbefristete Einführung eines solchen Angebotes müsse allerdings verbundweit geregelt werden.

Wenn zugrunde gelegt wird, dass im Kreis Recklinghausen im Rahmen einer befristeten Aktion das Angebot von 200 Bürgern genutzt wird, würde dies Kosten in Höhe von ca. 66.500 € bedeuten [Grundlage Ticket 1000 im Abo, Preisstufe B, 6 Monate]. Bei größerer Nachfrage stiegen die Kosten entsprechend.

Angesichts der derzeitigen finanziellen Lage des Kreises (für 2002 fehlen zurzeit 5 Mio. €) und der noch schwierigeren Finanzsituation der kreisangehörigen Städte ist jede freiwillige Finanzausweitung sehr kritisch zu betrachten.

Unter Beachtung der relativ geringen Nachhaltigkeit einer befristeten Aktion und der nicht unerheblichen finanziellen Aufwendungen sollte deshalb aus Sicht der Verwaltung der Vorschlag nicht weiterverfolgt werden.

Unbenommen von dieser Entscheidung bleibt eine eventuelle generelle Regelung eines entsprechenden Angebotes im Zweckverband VRR.